

Buchbesprechung.

Constantin von Monakow, Fünfzig Jahre Neurologie. Zwei Vorträge. Art. Institut Orell Füssli, Zürich 1924.

Wenn ein Forscher wie *Constantin von Monakow* Rückschau hält auf die Forschungsergebnisse in den letzten 50 Jahren in der Neurologie, dann kann man von vorneherein damit rechnen, daß wir es hier mit einem besonders interessanten Überblick über die Entwicklung der Neurologie zu tun haben. Dafür bürgt schon die umfassende Lebensarbeit des Meisters, der durch seine tiefgründigen Arbeiten zum Fortschritt der neurologischen Wissenschaft hervorragend beigetragen hat. Durch diese hervorragende Mitarbeit, die der Darstellung in besonderer Weise zugute kommt, erhalten die Vorträge eine besondere Note. In dem ersten Vortrag sind die Ausführungen über die Lokalisation im Großhirn und die Folgen von umschriebenen Läsionen der Hirnsubstanz, sowie über den genetischen Aufbau der elementaren psychischen Funktionen von besonderer Bedeutung. In dem zweiten Vortrag „die Neurosenfrage einst und jetzt“ bringt Verfasser eine Schilderung der verschiedenen Wandlungen der Neurosenlehre und eine Darstellung des eigenen Standpunktes über das Wesen der Neurosen. S.
